

Die völkischen Turnerhakenkreuze

Peter Gutzeit übermittelte uns am 11. November 2010 einen Beitrag, worin er schildert, wer oder was die Bürgerproteste gegen die Turnerkreuze an der Außenwand der ETV-Sporthalle ausgelöst hat. ETV heißt Eimsbüttler Turnverband (Hamburg-Eimsbüttel).

Von: petergutzeit@gmx.de [mailto:petergutzeit@gmx.de]
Gesendet: Dienstag, 16. November 2010 13:00
Betreff: ETV-Vergangenheit

Ich möchte euch auf einen Zeit-Online Artikel zum Thema ETV-Vergangenheit aufmerksam machen.

<http://www.zeit.de/sport/2010-11/etv-eimsbuettel-turnerhakenkreuz-geschichte?page=1>

Weiter werde ich versuchen den Artikel auch noch in einer weiteren Mail hier ins Netz zu stellen, weiß aber nicht, ob dieses Brett das zulässt...

Nebenbei möchte ich Hartmuts Artikel auf der Bezirksseite der Linken etwas gerade rücken. Er schreibt: „Stein des Anstoßes waren vor allem die vor der großen Turnhalle angebrachten „Sportler-Hakenkreuze“, gegen die auch Eimsbütteler Bürger und die Hamburger VVN zu Felde zog.“

Nein, Auslöser der Faschismus-Aufarbeitung beim ETV waren leider nicht die Eimsbüttler Bürger und auch nicht die VVN, sondern ein Artikel in der von Arndt Prenzel, Wulf Beleites, mir u.a. herausgebrachten Stadtteilzeitung „EIMS-NET“ und der von ihr veranstalteten Kundgebung vor dem ETV im November des vergangenen Jahres. Auch Angriffe der eigenen Genossen auf diese Aktion, strafrechtliche Ermittlungen und die Androhung eines Demonstrationsverbots durch die politische Polizei (und den damit verbundenen nervigen Abwehrmaßnahmen) konnten die danach erfolgte öffentliche Diskussion nicht verhindern. In dem Zusammenhang sei auch an die von EIMS-NET als Rednerin eingeladenen Esther Bejarano erinnert.

Das jetzige Ergebnis ist für die meisten Aktivisten für die Aufarbeitung der Nazivergangenheit des ETV eher eine Persil-Aktion. Weiß- und Weichspülen und leider nicht konsequent zu Ende gedacht. Eine für die Nazis schmachvolle Niederlage und eine Art „Schluss mit Nazisymbolen – basta!“ wäre die Umbenennung der Sportstätten mit den Namen der Opfer des Faschismus gewesen. Dafür und für die endgültige Entfernung der Arisch-deutschen-Nazis-Mauerwand werde ich in Zukunft weiter wirken!
Mit kämpferischen Grüßen Peter Gutzeit

GRUPPE GUTZEIT
DUO GUTZEIT

Hamburg-Eimsbüttel-Schanzenviertel
post@gruppegutzeit.de
www.gruppegutzeit.de
www.youtube.com/gruppegutzeit
www.myspace.com/gruppegutzeit

Auf Nachfragen hat Peter Gutzeit am 17.11.2010 folgende Zeilen ergänzend nachgeschoben:

Der ETV-Vorstand hat sich bis zum Letzten mit Händen und Füßen gegen eine Aufarbeitung zur Wehr gesetzt! Ich kenne die fortschrittlichen Kollegen der schreibenden Zunft, die wohl einen gewissen Einfluss auf Frank Fechner [ETV] haben und ihm zu diesem Schritt sicherlich auch rieten. Doch leider aus taktischen Gründen – nicht aus Überzeugung.

Nebenbei fiel dabei wohl auch gleich ein attraktiver Auftrag ab. Die ganze Sache ist nicht vom ETV ausgegangen sondern eher dadurch, dass schon die ersten Sponsoren wegen der EIMS-NET-Veröffentlichung absprangen. Die unglaublichen Sprüche älterer ETV-Mitglieder, die sich am Freitag (während der Pressekonferenz) mit mir während meiner One-Man-Aktion vor dem ETV-Gebäude anlegten, lassen Schlimmes in Bezug der aktiven Mitglieder im ETV vermuten. Ich vermute, dass es sich um die Kinder der Altnazis des ETV handelte. Da kann ich nur sagen: Die haben nichts dazu gelernt.

Und es gibt einen wichtigen Grund in der Sache nicht locker zu lassen: Nicht unverfängliche Namen, sondern die Namen der Opfer müssten die Sportstätten des ETV endlich tragen. Auch die Ausrede, die Verwaltung (?) will das so haben – gilt nicht. Die Umbenennung der Peter-Petersen-Schule in Irena-Sendler-Schule ist schließlich auch möglich geworden.

„taz hamburg:

Die Schule hat sich zu diesem Schritt entschlossen, nachdem der Erziehungswissenschaftler Benjamin Ortmeier Aufsätze von Petersen entdeckt hatte, die eine inakzeptable Nähe zur nationalsozialistischen Ideologie aufzeigen. Aus 48 Vorschlägen wählten die Schüler, Eltern und Lehrer der Schule Irena Sendler als neue Namenspatronin.“

Liebe Grüße Peter